

Hilde Meier kleidet Puppen neu ein

Die hohe Kunst der Schneiderei kommt Puppen zugute / Erlös geht in den Spendentopf der Frauengemeinschaft Neuweiler

Von Doris Steffens

Neuweier – Welche junge Mutter von kleinen Töchtern näht und strickt heute noch Puppenkleider? Falls nicht eine geschickte Oma in der Nähe wohnt, gehen die Mütter (und Väter) eher ins nächste Spielwarengeschäft und kaufen für Puppentöchterchen Nina oder Puppensohn Marius et-

was Neues „von der Stange“ – unter dem Vorbehalt, dass die Größe richtig ist. Gibt es im Augenblick vielleicht nicht das Passende für Nina? Das muss kein Grund sein, dass die Puppe ein weiteres Jahr mit alten Klamotten auskommen muss. Denn in der Türkengasse in Neuweiler wohnt eine Frau, die sich perfekt auf das Nähen und Stricken von Pullis und Hosen,

von Rüschenkleidern und Strampelsäckchen versteht, die winzige Kniestrümpfe mit nostalgischem Lochmuster versteht und kleine Unterhöschen näht: Hilde Meier.

Sie hat ihr seit Kindertagen gepflegtes Hobby zu einer Art Beruf gemacht und stellt Puppenkleider her, die sie für wenig Geld verkauft. Die Einnahmen kommen allerdings nicht ihr selbst zugute, sondern fließen vollständig in den Spendentopf der Neuweiler Frauengemeinschaft, die damit immer wieder soziale Projekte unterstützt. Hilde Meiers Lohn ist die Freude am Herstellen all dieser niedlichen Sachen. Materialkosten hat sie so gut wie keine, es sei denn, dass sie einmal eine besondere Spitze oder Borte aufnähen will und diese dann kaufen muss. Die Puppenschneiderin verwendet die Reste von Stoffen und Wolle, die sie von handarbeitenden Frauen aus ihrem großen Bekanntenkreis geschenkt bekommt.

In ihrem Arbeitszimmer im Dachgeschoss ihres Hauses in der Türkengasse stapeln sich die Kartons mit Stoffresten, die Kisten mit Wolleknäuel, nach Farben und Art sorgfältig sortiert. In anderen Kartons lagern schon fertige Kleidchen, Pulloverchen, Strümpfchen. Als Modelle hat Meier die Puppen ihrer Enkelinnen genommen, die eine gängige Größe besitzen. Doch sie stellt auf Wunsch auch alles nach den individuellen Maßen anderer Puppenkinder her. „Dann sitzt ein Puppenkleid besser“, weiß sie aus Erfahrung. Dass die Puppe



Hilde Meier verfügt über allerlei Zubehör, mit dem sie die Puppenkleider verzieren. Fotos: Steffens



Auch diese beiden Puppen sind in Neuweiler neu eingekleidet worden.

noch Unterhöschen und Hemdchen nach Maß bekommt, ist für sie selbstverständlich. Das Puppenkleiderangebot ist nicht auf Weihnachten begrenzt, sondern gilt das ganze Jahr über. Wer etwas braucht, kann sich unter ☎ (0 72 23) 5 27 59 bei Hilde Meier melden.

Kleine Anzüge, größere Anzüge – selbst die extrem schlanken Barbiepuppen werden von ihr neu eingekleidet, was ein besonderes Maß an Fingerfertigkeit erfordert. So hat sie

kürzlich Barbie-Mann Ken einen neuen eleganten Straßenanzug mit Hemd angepasst, während Dame Barbie ein schulterfreies Abendkleidchen erhielt.

In diesen Tagen vor dem Jahresende beschäftigt sich Hilde Meier auch mit den Gewändern der Sternsinger, die Anfang Januar um Spenden für notleidende Kinder in der Welt bitten. Nun gilt es, die Kronen zu reparieren beziehungsweise neue zu nähen, die Gewänder nach Bedarf entweder zu kür-

zen oder zu verlängern und mögliche Schäden auszubessern. In einem Schrank in der Kirche hat die Frauengemeinschaftsvorsitzende Rosemarie Liedtke ein mindestens 100 Jahre altes Messgewand gefunden. Es war schon deutlich ramponiert. Doch Hilde Meier konnte die aufwendige Paramentenstickereiborte vorsichtig abtrennen und auf ein festliches Sternsingergewand aufnähen. Hilde Meier wirft nichts weg, was noch zu gebrauchen ist.

Gemeinderat Sinzheim tagt

Sinzheim (red) – Der Sinzheimer Gemeinderat trifft sich morgen, 18 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses am Marktplatz zu seiner letzten öffentlichen Sitzung in diesem Jahr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Beratung und Beschlussfassung über den Gemeindehaushalt 2012 sowie über den Wirtschaftsplan der Gemeindegewerke Sinzheim für den Haushalt des kommenden Jahres, heißt es in einer Mitteilung. Außerdem wird über den Schul- und Kindergartenentwicklungsplan informiert und der Jahresabschluss der Gemeindegewerke Sinzheim zum Dezember 2010 festgestellt, heißt es in einer Mitteilung. Die Bevölkerung ist zu der Sitzung eingeladen.

Geschäftsstellen geschlossen

Baden-Baden/Bühl (red) – Der Kreisverband des VdK Baden-Baden/Bühl weist darauf hin, dass die Geschäftsstellen des Sozialverbands vom kommenden Freitag, 23. Dezember, an bis 6. Januar 2012 wegen Urlaubs geschlossen bleiben. Ebenso falle auch der Sprechtag des Sozialrechtsreferenten in Bühl am 27. Dezember aus, heißt es in einer Mitteilung.

Wir gratulieren

In Steinbach, Frida Mörmann, Dr.-Arweiler-Str. 8, zum 93. Geburtstag.

In Varnhalt, Bertilo Hasel, Kastanienhalde 10, zum 77. Geburtstag.

Steinbach (red) – Bei der Jahresabschlussfeier der Steinbacher Spezialtieffaufirma Adolf Keller haben die Geschäftsführer Claus Keller, Roland Keller und Gerhard Jungmann zahlreiche Mitarbeiter für ihre vielfältige Betriebszugehörigkeit und Treue mit Urkunden und Präsenten geehrt, heißt es in einer Mitteilung.

Für zehn Jahre bei der Firma zeichneten sie Ralf Flebbe (Kraftfahrer) und Manuel Lörch (Vorarbeiter) aus. Für 25 Jahre ehrten sie Harald Salomon (Leiter der Materialwirtschaft) und Harald Kaufmann (Facharbeiter) – zusätzlich überreichten sie ihnen die Keller-Ehrennadel in Bronze.

Seit 30 Jahren in der Firma tätig ist Claus Keller (Ge-

Firma Keller in Steinbach ehrt treue Mitarbeiter

Auszeichnungen bei der Jahresabschlussfeier überreicht



Zahlreiche Mitarbeiter der Steinbacher Firma Keller sind für ihre vielfältige Betriebszugehörigkeit geehrt worden. Foto: pr

schaftsführender Gesellschafter), der zusätzlich die Keller-Ehrennadel in Silber erhielt,

heißt es in der Mitteilung weiter. Seit 35 Jahren dabei ist Willi Brenner (Polier), der in

Steinbach die Keller-Ehrennadel in Gold entgegennehmen konnte.

Konzertante Adventsbeschaulichkeit mit flotten Rhythmen

Halberstunger feiern in der Bürgerbegegnungsstätte den vierten Advent mit viel Musik

Sinzheim (fs) – Miesepetriges Wetter vereitelte dem Gesangsverein Eintracht Halberstung und den Halberstunger Musikanten am vierten Advent ihr vorweihnachtlich-gemütliches, musikalisches Beisammensein unterm großen Weihnachtsbaum im Hof der Bürgerbegegnungsstätte (BBS). Kurzfristig wurde deshalb die Halle selbst zur guten Adventsstube umfunktioniert – und das hat sich gelohnt.

Bei Dambedeis, Glühwein, heißen Würsten und familiärer Atmosphäre erwartete die treuen Fans dieser musikalischen Dorfweihnacht im fünften Jahr sogar eine doppelte Premiere. Schon das Warten



Die Halberstunger Musikanten sorgen für ein vorweihnachtlich-gemütliches, musikalisches Beisammensein. Foto: Fauth-Schlag

auf dieselbe wurde nach der Begrüßung durch Marco Frank vom Jugendchor „Next Gene-

ration“ unter der Leitung von Kolja Keller äußerst kurzweilig gestaltet. Ihm schloss sich

Kerstin Lemay mit dem gemischten Chor an, der eine Vertonung von Theodor

Storms „Ein Wunder ist geschehen“ ebenso überzeugend vortrug wie eine von dem britischen Sänger Cliff Richard: „Mistletoe and Wine“.

Dann kam der HM-Bigband-Sound, der für das Halberstunger Adventsambiente ebenso neu war wie für die Band selbst ihr Auftritt in voller, 20-köpfiger Besetzung mit ihrer „Verjazzung“ deutschen und amerikanischen Weihnachts-Liedguts. Das klang wirklich einfach gut. Bandleader Christian Steuber brachte das Kunststück fertig, mit der von ihm seit zwei Jahren geleiteten HM-Bigband frischen Wind in die allgemeine konzertante Adventsbeschaulich-

keit zu zaubern, ohne Letztere ihres Zaubers zu berauben. Wie zur Bestätigung seiner „lauteren musikalischen Adventsabsichten“ ließ er sein seit gut 30 Jahren bestehendes Ensemble, dessen Mitglieder sich mittlerweile über ganz Baden verstreuen, das „O, du fröhliche“ am Schluss völlig „unverlernt, 20-köpfiger Besetzung mit ihrer „Verjazzung“ dar-bieten.

Der große Weihnachtsbaum im Hof der Bürgerbegegnungsstätte hatte das Nachsehen, obwohl die Zeitschaltuhr ihn noch eilig illuminierte. Zu spät allerdings – die Halberstunger feierten auch ohne ihn einen gelungenen musikalischen vierten Advent.